

Editorial

„Ich glaube, daß es das Schicksal des Abendlandes ist, diese beiden Grundhaltungen, die kritisch rationale, verstehen wollende auf der einen Seite und die mystisch irrationale, das erlösende Einheitserlebnis suchende auf der anderen Seite, immer wieder in Verbindung miteinander zu bringen.“

Wolfgang Pauli

österreichischer Physiker und Nobelpreisträger, 1900-1958

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum Zeitpunkt der Entscheidung für dieses Themenheft haben wir uns gefragt, ob wir ausreichend Beiträge für dieses Thema bekommen würden, ob es genug interessiert, ob es KollegInnen gibt, die Spiritualität zum Thema ihrer Arbeit machen und die darüber schreiben wollen. Im Laufe der Vorbereitungen sahen wir dann bestätigt, dass wir damit ganz im Zeitgeist liegen. 2007 gab es in Österreich mindestens zwei mehrtägige Kongresse (in Salzburg und in Graz), wo sich ExpertInnen aus dem In- und Ausland mit dem Thema Psychologie und Spiritualität auseinandersetzten.

Angesichts des wachsenden Interesse am Thema Spiritualität, öffnet sich die Psychologie als empirische Wissenschaft, um Verbindenden und Ergänzenden nachzuspüren und die Bedeutung der Spiritualität für den Menschen wissenschaftlich zu festigen.

Die beinhalteten Artikel umspannen eine große Vielfalt von wissenschaftlichen Studien über philosophische Ansätze, Betrachtung der Bedeutung der Spiritualität für die therapeutische Arbeit, bis zu konkretem Anwenden der Spiritualität in der Arbeit mit Menschen; kurz die Beiträge reichen von Praxis bis Wissenschaft, von allgemein bis speziell.

Alfons Reiter fordert in seinem Beitrag, die Erkenntnisse aus der Quantenphysik, welche die Erkenntnisse aus alten Bewusstseinsstraditionen stützen, für eine „psychologische Anthropologie“, sowie in der Psychotherapie relevant zu machen.

Anton A. Bucher beschäftigt sich in seinem Artikel damit, wie die Psychologie Spiritualität konzeptualisiert und präsentiert einen kurzen Überblick über den aktuellen Forschungsstand.

Alfred Längle stellt die Aufgabe der Psychotherapie ins Verhältnis mit der Spiritualität. Laut ihm baut ein erfüllender Existenzvollzug auf Spiritualität auf und sei somit ein erstrebenswerter Effekt der existenzanalytischen Psychotherapie.

Laut Florian Gebler bedeutet Spiritualität in der Therapie, die Klientin/den Klienten als freie und selbstver-

antwortliche Person zu sehen, die auf eine persönliche Transzendenz bezogen ist.

Jürg Zöbeli widmet sich in seinem Beitrag dem Thema der Bewusstseinsentwicklung im Rahmen der psychotherapeutischen und spirituellen Praxis sowie mit der Differenzierung und Integration beider Prozesse.

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Transpersonalen Psychologie beschäftigt sich der Beitrag von Sylvester Walch ausführlich mit dem Thema des Holotropen Atmens – einer Methode, die über Veränderung des Atemrhythmus zu einer Veränderung des Bewusstseinszustandes führt und dadurch den Raum für transpersonale Erfahrungen öffnet.

August Thalhamer, der sich dem Thema Schamanismus widmet, geht darauf auf ein, wie sich geschichtlich die Trennung von Spiritualität und Heilungsprozessen entwickelt hat bzw. welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten im schamanischen und psychologischen Arbeiten bestehen.

Human Unterrainer stellt religiös-spirituelles Befinden in den Kontext seelischer Gesundheit und Krankheitsverarbeitung, im Deutungsrahmen des bio-psycho-sozio-spirituellen Modells.

Der Beitrag von Rudolf Kapellner setzt sich ausführlich mit dem Thema der Trance als einer von vielen möglichen Bewusstseinszuständen auseinander. Neben der Beschreibung des Ablaufs von Trance-Ritualen wird auch auf die Bedeutung von Trancen in der menschlichen Evolution eingegangen.

Im Artikel von Anja Mehnert über eine Studie mit Brustkrebspatientinnen wurde der Einfluss von religiöser und sinnbasierter Krankheitsverarbeitung auf Angst und Depressivität im Krankheitsverlauf untersucht.

Im Artikel von Brigitte Kainz und Thomas Sluneko wird eine Studie vorgestellt, die Religiosität, frühe Bindungserfahrung und erwachsene Bindungsmuster untersucht hat.

Ein sehr praktisch angelegter Beitrag kommt von Tanja Wondrak. Sie stellt ein 8-Wochenprogramm vor, bei dem Ruhe im Alltag durch ein Achtsamkeitstraining erreicht werden kann.

Last but not least – der Gastartikel von Helga Kernstock-Redl und Ulrich Sachsse, in dem ein Koordinatenmodell mit wesentlichen Grundbedürfnissen für die bio-psycho-soziale Gesundheit vorgestellt wird.

Mit Freude präsentieren wir unsere erste Ausgabe 2008. Als zusätzliches Novum ist auch das Layout der Zeitschrift neu gestaltet worden. Besonderer Bedacht fiel

dabei auf eine leichter lesbare Schrift. Wir hoffen, das neue Innenleben der Zeitschrift gefällt Ihnen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, dass Sie der eine oder andere Beitrag zu einem Feedback an uns inspiriert (pioe@boep.or.at).



Sabine Edlinger-Starr



Doris Seitschek

Terminfahrplan

Psychologie in Österreich 2008 – 2009

Nr. 2 | 2008

Kriminalpsychologie und Profiling

Verantwortlich: Dr. Gerald Kral
Mag. Claudia Lex
Redaktionsschluss: 20.04.2008
Erscheinungsdatum: Ende Juni 2008

Nr. 3 & 4 | 2008

Gesundheits- & Verkehrspsychologie

Verantwortlich: Mag. Richard Matuszak
Dr. Wolf-Dietrich Zuzan
Redaktionsschluss: 20.07.2008
Erscheinungsdatum: Ende September 2008

Nr. 5 | 2008

Psychologie der Emotionen

Verantwortlich: Regine Daniel
Mag. Claudia Lex
Redaktionsschluss: 20.10.2008
Erscheinungsdatum: Ende Dezember 2008

Nr. 1 | 2009

Psychologische Psychotherapie

Verantwortlich: Dr. Cornel Binder-Krieglstein
Mag. Sabine Edlinger-Starr
Redaktionsschluss: 20.01.2009
Erscheinungsdatum: Ende März 2009

Nr. 2 | 2009

Berufsfelder der Psychologie

Verantwortlich: Dr. Wolf-Dietrich Zuzan
Regine Daniel
Redaktionsschluss: 20.04.2009
Erscheinungsdatum: Ende Juni 2009

Impressum

Psychologie in Österreich ist das offizielle Organ des Berufsverbandes Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP).
ISSN 1025-1839

Herausgeber

Serviceorganisation des BÖP GmbH
A-1040 Wien, Möllwaldplatz 4/4/37
Telefon 01/407 26 71-0, Fax 01/407 26 71-30
E-Mail: pioe@boep.or.at, Internet: www.boep.or.at

Eigentümer

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP), ZVR: 968 109 293
A-1040 Wien, Möllwaldplatz 4/4/39

Verlag

Eigenverlag

Grafik

Gabi Schwabe – grafik design, gschwabe@a1.net

Druck

Ing. Christian Janetschek – Buchdruck, Offsetdruck, Digitaldruck
3860 Heidenreichstein, Brunfeldstraße 2, Telefon 028 62/522 78 11,
Fax 028 62/534 79 20

Wissenschaftliche KonsulentInnen

Umweltpsychologie: Ass.-Prof.Dr. Renate CERVINKA
Diagnostik: Univ.-Prof. Dr. Uwe SCHAARSCHMIDT
Gesundheitsförderung, Psychosomatik der Frau:
Univ.-Prof. Dr. Beate WIMMER-PUCHINGER
Medizinische Psychologie: Univ.-Prof. Dr. Josef EGGER
Klinische Psychologie: Univ.-Prof. Dr. Helmuth HUBER

Redaktion

Dr. Gerald KRAL (Leiter)
Mag. Sabine EDLINGER-STARR (Stellvertreterin, Anzeigenleitung)
Mag. Claudia LEX (technische Druckvorbereitung)
Mag. Regine Daniel (Plattform StudentInnen)
Mag. Doris SEITSCHKEK
Dr. Cornel BINDER-KRIEGLSTEIN
Dr. Wolf-Dietrich ZUZAN
Mag. Richard MATUSZAK

Redaktionsanschrift

Psychologie in Österreich, A-1040 Wien, Möllwaldplatz 4/4/37,
E-Mail: pioe@boep.or.at

Erscheinungsweise

3-4 mal jährlich (davon eine Doppelnummer)

Bezug

Für Mitglieder des BÖP im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.
Abonnements können über den BÖP bezogen werden.
Bei Interesse senden Sie uns ein Mail an pioe@boep.or.at
Jahresabonnement € 50,-/für Bibliotheken: Jahresabonnement € 40,-
Abonnements, die nicht bis 30. November gekündigt werden,
verlängern sich automatisch für das Folgejahr.

Bankverbindung

BAWAG, BLZ 14.000, Kto.-Nr. 02 01 08 05 000

Inseratenannahme

Mag. Sabine Edlinger-Starr: inserate.pioe@boep.or.at

© Alle Rechte vorbehalten. Die Serviceorganisation des BÖP GmbH behält sich das ausschließliche Recht der Verbreitung, Vervielfältigung, photomechanischen Wiedergabe auf Tonträgern vor. Nachdruck ist nur unter genauer Quellenangabe und mit schriftlicher Zustimmung der Serviceorganisation des BÖP gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der gesamten Redaktion entsprechen.